



UNSERE GEMEINDE

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Barkhausen-Rabber

Dezember 2020 / Januar 2021



Weihnachtsengel
aus der Katharinenkirche



Pastorin Stallmann
An der Pfarre 17
Tel: 05472 / 73 111
www.kibara.de
monika.stallmann@evlka.de

Pfarrbüro

Frau Wientke 05472 / 9770218
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Einrichtungen des Kirchenkreises

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück
Meller Landstraße 55
0541 / 940 49 100

Kirchenkreissozialarbeit
Frau Gerdes 05461 / 1597
Außenstelle Bohmte
05471 / 802 2425
Hier können auch Termine für Bad
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention
05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen
Einsatzleitung Birgit Steinmeier
05746 / 8294

Hilfetelefon bei Gewalt gegen
Frauen 08000 / 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Landwirtschaftliches Sorgentelefon
Oesede 05401 / 866 820
Di und Do 19.30 – 22 Uhr
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Wittlager Land,
Bad Essen 05472 / 930 830.
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen
auf Rädern, Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen:

Liesel Gausmann
Stiegestr. 35
05427 / 6100

Küster Rabber:

Familie Hüsemann,
Buersche Str. 40
05472 / 7691

Gemeindehaus Barkhausen:

Gudrun Sanchez
Linner Str. 13
05472 / 7536

Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein
An der Pfarre 10
05472 / 978 385

Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand

Marlis Bredenförder 05472/7198
Marianne Gerdom 05472/7488
Andreas Gerdwiker 05472/73113
Claudia Kaase 05427/60077
Iris Mackensen 05427/921414
Doris Müller 05472/73260
Christina Strübing 05472/9792414



Angedacht

Ist Ihnen in der Heiligen Nacht auch schon der schöne Holger begegnet? Welcher Holger, fragen Sie? Na, der „Holger, Knabe im lockigen Haar“. Und wie großartig, dass der berühmte Komponist Beethoven damals seinen Stall für das Jesuskind geöffnet hat: „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all. Zur Krippe her kommet, in Beethovens Stall.“ Und wie könnte Doktor Zion noch traurig sein, denn man sang ihm ja zu „Doktor Zion, freue dich!“ Der Autor Axel Hacke hat diese wunderbaren Geschichten gesammelt, in denen seine Leserinnen und Leser erzählen, was ihnen als Kind beim Liedersingen oft rätselhaft vorkam.



Kinder ersetzen, was sie hören und nicht verstehen durch das, was sie kennen. Als Kind haben die meisten von uns vermutlich beim Singen von Weihnachts- und Adventsliedern vieles nicht verstanden. Dennoch haben wir mit einem Ernst gesungen, als hätte das alles seine Richtigkeit. Manchmal entsteht eine Wahrheit schon in der Atmosphäre und der

Fröhlichkeit im Gesang, Worte sind dann zweitrangig. Und so glaubten wir das Geheimnis, ohne es aufklären zu wollen. Inzwischen haben wir uns eingefunden in die Sprache der Advents- und Weihnachtslieder. Alle Jahre wieder singen wir die altbekannten Lieder, während sich von Jahr zu Jahr unser Leben ändert.

Wie sehr werden wir vermissen, in diesem Jahr im Weihnachtsgottesdienst in der Kirche nicht gemeinsam und aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen zu dürfen. Es birgt zu viele Risiken.



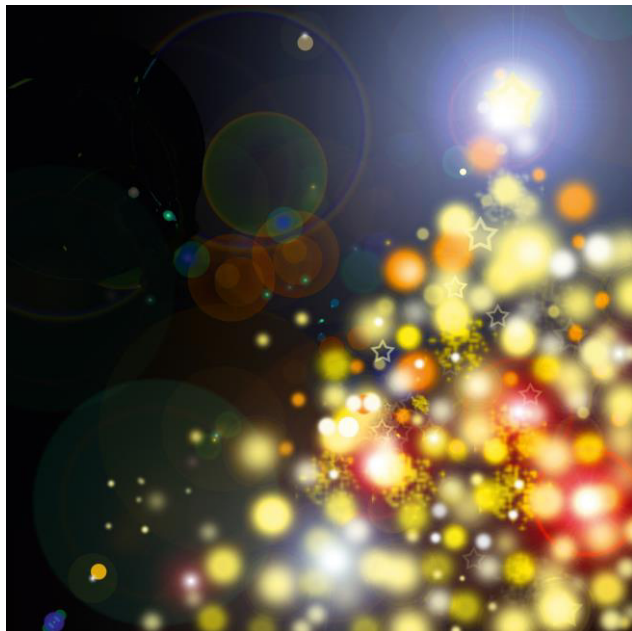
Vieles hat in diesem Jahr gefehlt. Die Liste ist lang. Aber war es nur ein Jahr des Verlustes? War es nicht auch ein Jahr voller Nächstenliebe, Nachbarschaftshilfe und Rücksichtnahme?

Die Lieder bleiben. Wir hören sie im Radio, auf CD oder online. Von „Last Christmas“ bis „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium – sie alle tragen unsere Erinnerungen und unsere Sehnsucht durch die Adventszeit bis zur Heiligen Nacht, in diesem Jahr ganz besonders. Sie erzählen von einer Welt der Hoffnung, in der große Sehnsüchte gestillt werden. Wir hoffen mit ihnen Jahr um Jahr, dass eine Zeit kommt, in der nichts mehr gleichgültig sein wird. Ich träume davon, dass auf den Straßen viele Menschen (natürlich mit dem gebührenden Abstand) ihr liebstes Weihnachtslied laut und fröhlich singen. Auf allen Straßen erklingt es, vom brummelnden Bass bis zu den glockenhellen Stimmen der Kinder.

Dieses Land singt von der Hoffnung, dass ER kommt.
Was für ein schönes Konzert!

Ihr

Ralf Meister
(Landesbischof)





Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand möchte sich zunächst einmal bei Ihnen bedanken.

Danke. Danke, dass Sie die Arbeit und das Engagement in unserer Gemeinde mit Ihren Spenden unterstützen. Und das sowohl bei der sogenannten „Haussammlung“, als auch beim freiwilligen Kirchgeld. Es freut uns sehr, dass die Umstellung von Ortskirchensteuer zum freiwilligen Kirchgeld von Ihnen so positiv mitgetragen wird.

Wir bedauern sehr, dass wir uns so fast gar nicht begegnen können, weder beim Kirchenkaffee noch beim Picknick oder anderen gemeinsamen Essen, weder bei Seniorengenerationstagen noch Festen und Feiern. **Das fehlt uns sehr.** Dennoch stehen wir hinter den Einschränkungen, die jetzt notwendig sind. Einige „runde“ Geburtstagskinder konnten wir im Sommer einladen, weitere Einladungen waren nicht mehr möglich, Sie sind aber nicht vergessen.



Wir bringen Weihnachten in die Dörfer.

Die **Krippe** aus der Marienkirche findet in diesem Jahr ihren Platz im Schaufenster. Im Gemeindehaus in Barkhausen und Feuerwehrhaus in Linne werden Krippen im Fenster stehen und in Brockhausen wird in Ußlers Kotten an der Glocke eine weihnachtliche Ecke gestaltet.

An diesen Orten soll es jeden Adventssonntag einen neuen Text geben für die Erwachsenen und für die Kinder Umschläge mit Ideen für die Adventstage zum Mitnehmen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

An der Marienkirche haben wir einen **Tannenbaum** aufgestellt und wir laden die Gemeinde herzlich ein, diesen Baum mit Gebasteltem oder eigenem Baumschmuck zu behängen. Viel Spaß dabei.

Gottesdienste im Januar

Weniger ist mehr. Wir nehmen das Virus sehr ernst und möchten die Möglichkeit für Ansteckung möglichst geringhalten. Aus diesem Grund verzichten wir nach Weihnachten auf den einen oder anderen Gottesdienst. Auch auf den Abendmahlsgottesdienst zu Sylvester. Es gibt Angebote im Fernsehen und online.



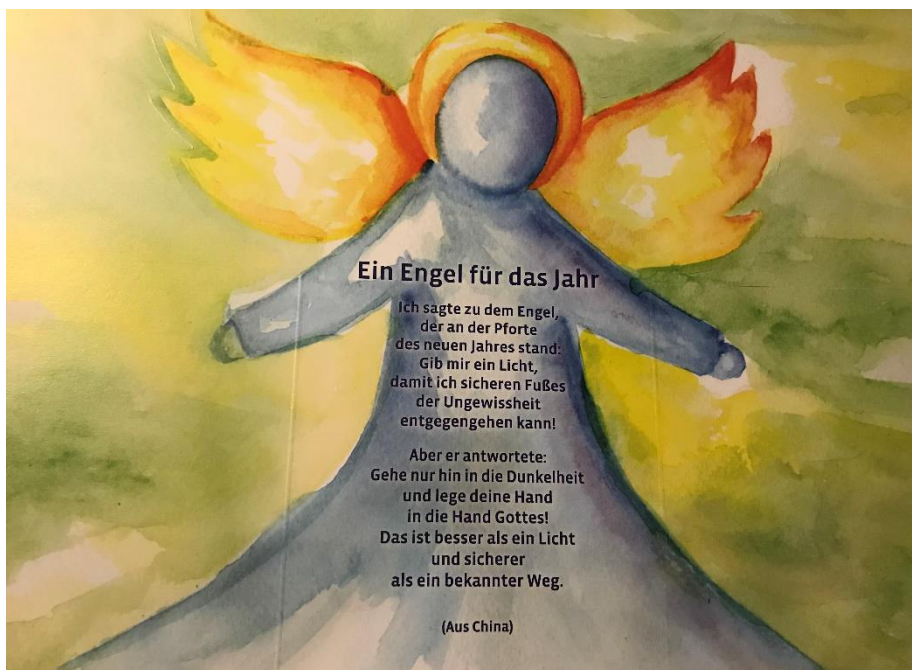
Monatsspruch
JANUAR
2021



Viele sagen: „Wer wird uns
Gutes sehen lassen?“ HERR, lass **leuchten**
über uns das Licht **deines Antlitzes!**

PSALM 4,7

- ✓ Theater gehört zum Jahresanfang in der Gemeinde dazu. Leider nicht 2021. Wir müssen sowohl auf den Bunten Abend mit der Lashorster Laienspielschar, als auch auf den Kaffeenachmittag mit dem DRK und dem Landvolk verzichten.
- ✓ Bethel kommt aber. Mitte Februar wird wieder gute gebrauchte Kleidung etc. abgeholt.



**Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes 2021**



Leider ist Corona noch nicht vorbei. Die Zahlen – besonders auch für Bad Essen – sind ziemlich hoch. Das heißt für uns Kontakte einzuschränken, zuhause zu bleiben, Abstand und Rücksicht. Hoffen wir darauf, gut durchzukommen und hören wir auf die Zusagen, die Gott uns gerade im Advent und zu Weihnachten macht.

Freuen wir uns auf all das, was wieder möglich sein wird.

Kein adventliches Frauenfrühstück im Dezember und auch kein Frühstück im neuen Jahr.

Auch kein adventliches Männerfrühstück und kein Männertreff im Januar.

Kein Seniorenadvent und kein Senioren Café

ICH STEHE AUF FESTEM GRUND

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Wes-

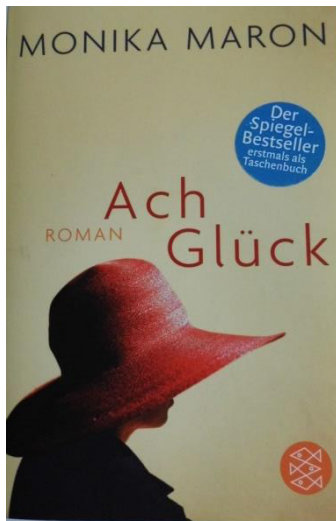
te“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

REINHARD ELLSEL



„Ach Glück“ ist der Titel eines Romans von Monika Maron. Das Team unserer Gemeindebücherei hatte für den 8.11. dazu einen Gottesdienst unter Coronabedingungen vorbereitet. Jede einzelne Person des Buches sucht letztlich das Glück und hat eine andere Sichtweise wie das Glück denn sein soll.



Marion Wiemann, Referentin für Bücherei- und Medienarbeit a.D., hielt eine fesselnde Predigt zu dem Thema Glück. Darin bezog sie sich auf den 73. Psalm.

Eine Meditation:

*Glücklich sind alle,
die der Kraft Gottes trauen
und nicht erstarren
in errechneten Wahrheiten
und vordergründigen Sicherheiten.
Glücklich sind alle,
die aus eigener Kraft Gottes Leben
bei Tag und bei Nacht und einstehen
für alles was sie bewegt.
Glücklich sind alle,
die nach der Kraft Gottes suchen
und nicht zufrieden sind
mit Brot und Spielen allein.
Sie sind alle glücklich wie ein Baum
Zwischen Himmel und Erde,
als Lebenstraum,
unverwüstbar, gespannt.*

Corona zum Trotz haben sich die Mitwirkenden und das gesamte Bücherei-Team auf dieses Projekt eingelassen. Herzlichen Dank dafür!
Das Buch ist in der Bücherei auszuleihen.

Text und Bilder Ilse Bockbreder-Ilsemann



Kalender 2021



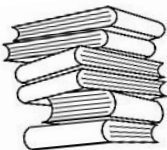
Neukirchener Kalender	12,50 €
Konstanzer Kalender	12,50 €
Losungen	4,90 €
Losungen Großdruck	5,90 €
Der grüne Wink	7,95 €
Weg-Geleit	5,00 €
Zeit der Stille	3,90 €
Der goldene Zeit der Stille	5,90 €



Bestellungen im Pfarrbüro Tel.: 05472 / 9770218 oder an Susanne Kuckert Tel.: 05472 / 73735.

Bei der Bestellung bitte Name, Adresse und Telefonnummer angegeben.

Die Kalender werden **ab dem 15.12.2020 verteilt**, da noch nicht abzusehen ist, wann die Bücherei wieder geöffnet werden darf.



Während die Bücherei geschlossen ist und Sie Lesefutter brauchen, können Sie sich auch gerne an Susanne Kuckert, oder eine der anderen Büchereimitarbeiterinnen wenden.



Es begab sich aber . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

Die Weihnachts- geschichte

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Liebe Gemeindeglieder!

Advent und Weihnachten – wie können wir das als Kirchengemeinde gestalten? Diese Frage bewegt den Kirchenvorstand schon lange. War im Sommer ja schon wieder einiges möglich, haben die hohen Zahlen der Infizierten bereits Anfang Oktober manches wieder in Frage gestellt. Die Bundesregierung hat reagiert und ab November sind Veranstaltungen wieder nicht mehr möglich – Gottesdienste unter den bekannten Bedingungen erlaubt. Und was wird zu Weihnachten sein?????

Wir haben uns die Entscheidung nicht leichtgemacht und das Konzept entwickelt, wie Sie es auf den Gottesdienstseiten finden. Das ist der Stand Mitte November, aber wir sind es ja gewohnt, „auf Sicht zu fahren“. Und dass wir uns warm anziehen müssen ist ja schon lange angekündigt.



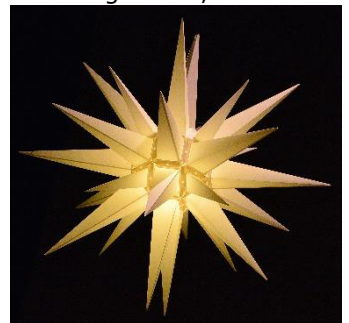
Was ist wichtig im Advent? Kerzen, Lieder und die Hoffnung auf den, der da kommt. Licht in der Dunkelheit. „Über denen, die im Finstern wohnen, scheint es hell.“ Sacharja.

Darum gibt es kurze **Adventsandachten** (ca. 30 Minuten) bei Kerzenschein vor den Kirchen. Hier dürfen wir singen und von dem hören, was uns Hoffnung macht. Und wir dürfen Bläser hören. Ein paar Stühle werden auch bereitstehen.

Und Weihnachten?

Wir haben über einen großen gemeinsamen Gottesdienst nachgedacht, die Idee aber verworfen, damit nicht zu viele Menschen zusammenkommen.

Stattdessen kommt die Kirche mit der frohen Botschaft von Weihnachten zu Ihnen in die Dörfer. Kurze Vespere mit Gesang und Gebet und Weihnachtsgeschichte. **Wir bitten Sie darum, wirklich in Ihren Orten zu bleiben und nicht nach der passenden Uhrzeit zu schauen.** Nur so kann es überschaubar bleiben und wir müssen keine Platzkarten verteilen.



Weihnachten einmal anders, machen wir gemeinsam das Beste daraus.

Frohes Fest



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



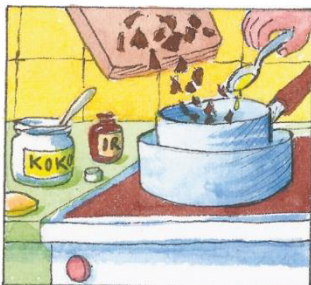
Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben





Liebe Kinder, liebe Familien!

Gerne würden wir mit euch jetzt wie gewohnt Kinderkirche feiern und das Krippenspiel einüben. Ihr wisst ja, dass das wegen Corona nicht geht, wie so vieles andere auch nicht. Aber wir möchten gerne mit euch in Kontakt bleiben. Vielleicht habt ihr euch ja schon über unseren St. Martinbrief gefreut. Mehr als 60 Tüten hat das Kigoteam verteilt.



In Rabber vor der Kirche steht ein Tannenbaum, der darauf wartet, von Euch geschmückt zu werden!!!

Adventskalender zum Abholen für Euch!!!

Für die Adventszeit haben wir eine weitere tolle Idee. In jedem unserer vier Orte könnt ihr euch jeden Adventssonntag eine Art „Adventskalender“ abholen. Einen Umschlag mit Ideen für jeden Tag bis Weihnachten. Viel Spaß dabei.



Foto: Melanie Klostermann

Rabber –Elektrogeschäft Klausjürgens (Öffnungszeiten)

Brockhausen – Ußlers Kotten / bei „Schön“

Linne – Feuerwehrhaus

Barkhausen – Gemeindehaus

*Wir wünschen euch fröhliche Weihnachten
und freuen uns auf ein Wiedersehen!*

Bleibt behütet!



Frauenfrühstück

Findet leider nicht statt.

Seniorenkaffee NEU

Fällt leider noch aus.

Männertreff

Findet leider nicht statt.

Gospelgruppe

Findet leider nicht statt.

Singkreis

Findet leider nicht statt.

Posaunenchor

Brockhausen-Rabber

Darf draußen üben und auftreten bei entsprechendem Abstand

Posaunenchor Barkhausen

s.o.

Brass Kids

s.o

Gemeindebücherei

Dienstag:

18.00 - 19.30 Uhr

Donnerstag:

15.30 - 16.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Ausleihe kostenlos!



Zurzeit ist die Bücherei leider geschlossen. Wir hoffen bald wieder für Sie da sein zu dürfen.

Kalenderangebot Seite 9.

Wir bieten Ihnen einen „Lieferdienst“. Melden Sie sich bei Susanne Kuckert unter Tel. 73735

Konfirmanden

Donnerstag, 17.30 Uhr

Vorkonfirmanden

Dienstag, 17 Uhr

Impressum

Herausgeber „Unsere Gemeinde“:
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Barkhausen-
Rabber

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 1000 Stück

Redaktion: „Unsere Gemeinde“,
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen
Redaktionsteam:

I. Bockbreder-Ilsemann,
S. Egli-Kroll, M. Leopold,
F. Sambale, M. Stallmann

Das Team behält sich vor Texte zu kürzen! Wir bitten um Ihr Verständnis



Brich dem
Hungrigen **dein Brot**,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe **ins Haus!** Wenn
du einen nackt siehst, so **kleide**
ihn, und entzieh dich nicht
deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

Monatspruch DEZEMBER 2020



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

IBAN: DE44 2506 0006 0000 0007 00

Mitglied der  Alliance



Würde für den Menschen.



Mohntorte von Margit Leopold

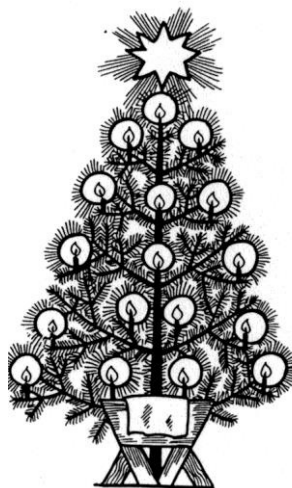
Boden:

4 Eigelb
schlagen
2 EL warmes Wasser
1 Tasse Zucker

schaumig

1 Tasse Mehl
1 Tasse Mohn (körnig)
unterheben
½ TL Backpulver
4 Eischnee

unterheben



Den Biskuit bei 180° C 30 Minuten backen.

Füllung:

1 Dose Pfirsiche
½ l Sahne
2 Päckchen Sahnesteif
Marzipan (Platte oder 250 g Marzipan)
Puderzucker nur bei auszurollendem Marzipan

Den Biskuit nach dem Erkalten 1 x durchschneiden. Mit Pfirsichspalten belegen, ½ l steifgeschlagene Sahne so verteilen, dass der Deckel und Rand ganz mit Sahne bedeckt sind.

Eine Marzipandecke kaufen und auf den Kuchen decken **oder**

250 g Marzipan mit 150 g Puderzucker verkneten, ausrollen und die Torte ganz mit Marzipan eindecken.

Die Torte wird fein mit Kakao bestäubt. Aus übrig gebliebenen Marzipan können kleine Figuren ausgestochen werden und die Torte zusätzlich verziert werden.

Weihnachten

Ein Stern strahlt in dunkler Nacht,
ein wunderbares Licht.
Es schließt nur ein Geheimnis auf,
weil Gott sein Schweigen bricht.
Aller Welt wird offenbart:
Der Tag des Herrn ist da.
In Jesus, seinem lieben Sohn,
kommt Gott uns Menschen nah.





Gottesdienste im Dezember

Es ist Advent. Wir wollen singen und Bläser hören. Das geht nur draußen. Mit Abstand. Darum wird der Advent diesmal anders:

**Adventliche Andachten im Kerzenschein
jeweils um 17 Uhr vor den Kirchen!**



- | | |
|-----------------|--------------------------------|
| 29. Nov. | 1. Advent in Rabber |
| 06. Dez. | 2. Advent in Barkhausen |
| 13. Dez. | 3. Advent in Rabber |
| 20. Dez. | 4. Advent in Barkhausen |

Am 4. Advent kann das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause genommen werden. Bringen Sie doch, wenn möglich, eine Kerze im Glas oder Laterne mit.

Wir kommen Weihnachten zu Ihnen !!!

24. Dez. Heiligabend
Kurze Christvespern in den
Ortschaften mit Posaunen

15 Uhr in Rabber, Hof Blume/ Hauptstraße
15.45 Uhr in Brockhausen, Glocke
16.45 Uhr in Linne, Glocke/Feuerwehrhaus
17.30 Uhr in Barkhausen Katharinenkirche



25. Dez. 1. Weihnachtstag
10 Uhr Festgottesdienst in Barkhausen in der Katharinenkirche

26. Dez. 2. Weihnachtstag
10 Uhr Festgottesdienst in Rabber in der Marienkirche
mit Pastor i.R. Dr. Milchner

Wenn möglich, dann singen wir wenigstens das „Oh du fröhliche“ vor der Kirche und ein bis zwei Choräle mit den Bläsern.

Gottesdienste im Januar 2021

Weniger ist mehr in diesen Zeiten. Der Kirchenvorstand hat aufgrund der derzeitigen Infektionslage beschlossen, freiwillig auch auf Gottesdienste zu verzichten. Näheres dazu auf Seite 11.

03. Jan.
10 Uhr

2. Sonntag nach Weihnachten
Gottesdienst in Rabber mit Prädikantin Vehring

17. Jan.
10 Uhr

2. Sonntag nach Epiphania
Gemeinsamer Gottesdienst in Lintorf zur Woche der Weltweiten Kirche in Kirche und Gemeindehaus mit Pastorin Indra Grasekamp, Hermannsburg,

24. Jan.
10 Uhr

4. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst in Barkhausen



JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:
**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36